

# KILOMETER 780

Das Magazin der Stadtwerke Duisburg AG

Gewinnen  
Sie **eine**  
**Reise** ins  
Salzburger  
Land!

## MADE IN DUISBURG

Der Schiffsausrüster mit  
Kunden in ganz Europa

## STADTWERKE

„Rund um die Uhr“-Pannenschutz  
für zu Hause

## ANDERS GESAGT!

MSV-Legende Bernard Dietz:  
Über Autos, Staus und Polizisten

TITELTHEMA

**Duisburg, Film ab!**  
Geschichten vor und  
hinter der Kamera.

# Stadtwerke Sommer Kino

10. Juli bis  
18. August 2019

## IM LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD

- |           |   |           |   |
|-----------|---|-----------|---|
| Mi. 10.7. | FISHERMAN'S FRIENDS <i>Eröffnungsveranstaltung - Preview!</i>           | Mo. 29.7. | DIE GOLDFISCHE  |
| Do. 11.7. | THE GENERAL <i>Filmkonzert der Duisburger Philharmoniker</i>            | Di. 30.7. | BALLON  |
| Fr. 12.7. | THE GENERAL <i>Filmkonzert der Duisburger Philharmoniker</i>            | Mi. 31.7. | A STAR IS BORN  |
| Sa. 13.7. | THE GENERAL <i>Filmkonzert der Duisburger Philharmoniker</i>            | Do. 1.8.  | FREE SOLO <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>          |
| So. 14.7. | DER VORNAME   | Fr. 2.8.  | MAMMA MIA! <i>Sing-Along Version</i>                  |
| Mo. 15.7. | MADE IN CHINA <i>Preview!</i>   | Sa. 3.8.  | AVENGERS: ENDGAME <i>präsentiert von R(H)EINPOWER</i> |
| Di. 16.7. | BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH<br><i>präsentiert von DERWESTEN.de</i> | So. 4.8.  | DER VORNAME   |
| Mi. 17.7. | 25 KM/H   | Mo. 5.8.  | FISHERMAN'S FRIENDS <i>Preview!</i>                   |
| Do. 18.7. | DER FALL COLLINI <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>                     | Di. 6.8.  | GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT              |
| Fr. 19.7. | BOHEMIAN RHAPSODY <i>präsentiert von Mionetto Prosecco</i>              | Mi. 7.8.  | DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT                    |
| Sa. 20.7. | MONSIEUR CLAUDE 2   | Do. 8.8.  | BLACKKLANSMAN <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>      |
| Sa. 20.7. | FRIEDHOF DER KUSCHELTIERE <i>Mitternachtskino</i>                       | Fr. 9.8.  | PHANTASTISCHE TIERWESEN. GRINDELWALDS VERBRECHEN      |
| So. 21.7. | DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS  | Sa. 10.8. | MIA UND DER WEISSE LÖWE                               |
| Mo. 22.7. | 100 DINGE   | Sa. 10.8. | HEAVY TRIP <i>Mitternachtskino</i>                    |
| Di. 23.7. | DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT<br><i>präsentiert von der GEBAG</i>  | So. 11.8. | MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND                  |
| Mi. 24.7. | ROCKETMAN   | Mo. 12.8. | DUMBO   |
| Do. 25.7. | NUR EIN KLEINER GEFALLEN <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>             | Di. 13.8. | ASTRID <i>präsentiert von der VHS Duisburg</i>        |
| Fr. 26.7. | MEN IN BLACK: INTERNATIONAL   | Mi. 14.8. | BOHEMIAN RHAPSODY                                     |
| Sa. 27.7. | GLAM GIRLS <i>präsentiert vom FORUM Duisburg</i>                        | Do. 15.8. | AUFBRUCH ZUM MOND <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>  |
| Sa. 27.7. | WIR <i>Mitternachtskino</i>   | Fr. 16.8. | AVENGERS: ENDGAME                                     |
| So. 28.7. | GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT                                | Sa. 17.8. | PETS 2  |
|           |   | Sa. 17.8. | GLASS <i>Mitternachtskino</i>                         |
|           |   | So. 18.8. | YESTERDAY   |

TICKETS UNTER

[WWW.STADTWERKE-SOMMERKINO.DE](http://WWW.STADTWERKE-SOMMERKINO.DE)

PRÄSENTIERT VON



Eine Veranstaltung der Duisburg  
Kontor Hallenmanagement GmbH  
Organisiert von der filmforum GmbH

## 4 DUISBURG, FILM AB!



## Liebe Duisburgerinnen, liebe Duisburger,

Duisburg und Film: Da denkt fast jeder zuerst einmal an Schimanski. Doch Duisburg hat noch sehr viel mehr zu bieten. Zum Beispiel außergewöhnliche Drehorte für deutsche und internationale Filmproduktionen. Oder als Veranstaltungsort für renommierte Filmfestivals und besondere Kinoveranstaltungen. Die Duisburger Filmwoche und das Filmforum als erstes kommunales Kino Deutschlands sind weit über die Stadtgrenzen Duisburgs hinaus ein Begriff. Und auch die Stadtwerke ermöglichen seit 2007 als Namensgeber und Hauptsponsor eins der erfolgreichsten Open-Air-Kinos Deutschlands: das Stadtwerke-Sommerkino. In unserer Titelgeschichte unternehmen wir einen Streifzug durch unsere vielfältige Duisburger Film- und Kinolandschaft.

„Made in Duisburg“ führt in dieser Ausgabe direkt ans Wasser. Zum führenden Binnenschiffsausrüster Europas, der Wittig GmbH, die in vierter Generation von zwei Brüdern erfolgreich geführt wird.

Mit dem Stadtwerke-Haushaltsschutz bieten die Stadtwerke allen, die ihr Zuhause für den Notfall absichern wollen, ein neues Komplettpaket mit wichtigen Leistungen für die eigenen vier Wände. Und für den schönsten Sommer gibt es für alle Kundenkarten-Inhaber exklusive Angebote.

Grüne Almen oder schneebedeckte Gipfel? Das Salzburger Land hat beides und noch viel mehr zu bieten. Wer das erleben möchte, sollte bei unserem Gewinnspiel mitmachen. Wir verlosen gemeinsam mit schauinsland-reisen vier Tage für zwei Personen in einem brandneuen Luxushotel im österreichischen Wagrain.

In unserer Serie „Anders gesagt“ lassen wir diesmal Bernard Dietz zu Wort kommen. Die MSV-Legende spricht mit uns über Autos, Staus und freundliche Polizisten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe, Ihnen und Ihren Familien eine tolle Sommerzeit und gute Unterhaltung beim Stadtwerke-Sommerkino.

Ihr

Marcus Wittig

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG

## 12 STADTWERKE DUISBURG

- Attraktive Kundenkarten-Angebote
- Unser Haushaltsschutz: Ihr Pannendienst

## 14 KILOMETERWEIT WEG

Schneebedeckte Gipfel oder rasante Abfahrten mit dem Mountainbike. Wir schicken Sie mit

 schauinsland reisen ins Salzburger Land.



## 16 NEUIGKEITEN UND TERMINE

Wissenswertes auf den Punkt gebracht.

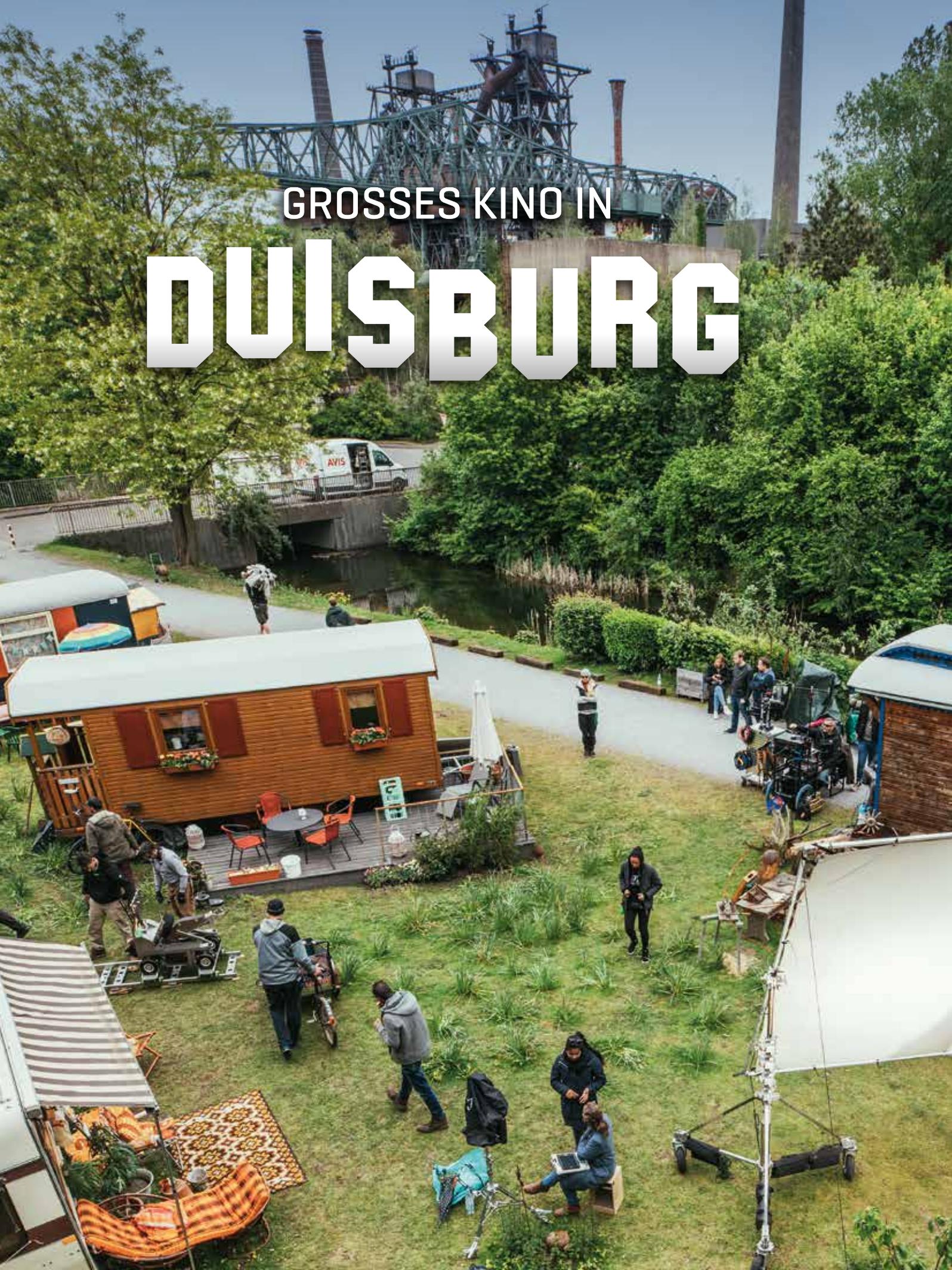
## 18 MADE IN DUISBURG

Der Schiffsausrüster ist 2018 endlich da angekommen, wo er hingehört: am Wasser, und das an einem ganz besonderen Platz.

## 22 ANDERS GESAGT!

MSV-Legende Bernard Dietz im Gespräch.

# GROSSES KINO IN DUISBURG





## Der Landschaftspark Nord wird gerne von Filmregisseuren als Drehort genutzt. Hinter den Kulissen bei der Komödie „Enkel für Anfänger“.

Die 14-jährige Merle ist verschwunden. Karin sucht sie in der Bauwagensiedlung. Sie kommt vorbei an Männern, die am Lagerfeuer sitzen. An einem klapprigen Damenrad. An Liegestühlen. Dann trifft Karin auf Gerhard. Doch bevor beide die Suche nach Merle fortsetzen können, hören sie einen Zwischenruf von außen. Karin und Gerhard lauschen den Anweisungen und gehen anschließend wieder in ihre Ausgangsposition.

Wobei: Eigentlich gehen Maren Kroymann und Heiner Lauterbach wieder in Position. Die berühmten Schauspieler verkörpern nämlich Karin und Gerhard, zwei Hauptfiguren in „Enkel für Anfänger“. In der Komödie geht es um Rentner, die der Langeweile des Alltags entfliehen wollen und Leih-Großeltern werden. Kinderdarsteller Julius Weckauf, bekannt als junger Hape Kerkeling in „Der Junge muss an die frische Luft“, mimt einen Enkel. Der Film kommt im März 2020 in die deutschen Kinos.

### „Enkel für Anfänger“ spielt im Ruhrgebiet

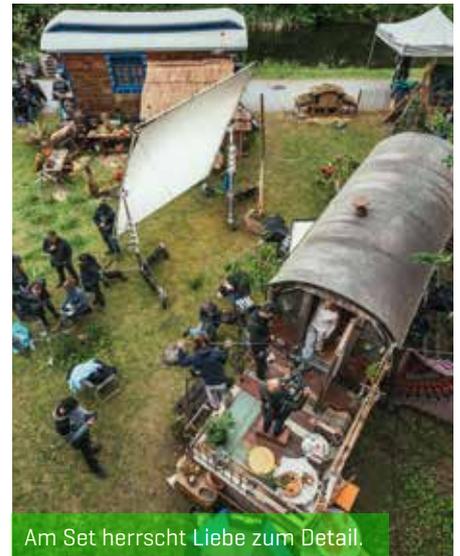
In der Region suchte die Produktionsfirma „Clausen+Putz“ nach Drehorten. Schließlich landete sie in Duisburg: im Landschaftspark Nord. „Als wir uns den Schauplatz zum ersten Mal angeguckt haben, lag noch Schnee“, sagt Jan Beek. Der 37-Jährige ist erster Aufnahmeleiter am Set, hat beim Filmprojekt mit seinen 36 Drehtagen den Gesamtüberblick. Beek sagte der Landschaftspark auf Anhieb als Drehort zu. Inmitten der Industriekulisse sollte eine Bauwagenszene entstehen. Im Januar begann die Vorbereitung. Im Mai rückte die Filmcrew für zwei Drehtage an. Rund fünf Minuten von „Enkel für Anfänger“ entstanden im Landschaftspark. >



Treffpunkt Bauwagensiedlung:  
Hier entstehen Szenen für  
„Enkel für Anfänger“.



Im Landschaftspark entstehen fünf Minuten Film.



Am Set herrscht Liebe zum Detail.



Maren Kroymann spielt eine Hauptrolle.



Anweisungen von außen: Die Szene wird nochmal gedreht.

> Beek ist nicht der Erste aus dem Filmgeschäft, der auf dem Gelände eine gute Kulisse entdeckte. 1998 war Dennis Hopper in Meiderich. Die Hollywood-Legende stand damals mit Heino Ferch und Katja Flint für den Actionfilm „Straight Shooter“ vor der Kamera.

### Der Landschaftspark ist heiß begehrt

Auch der Regisseur Tom Tykwer drehte schon im Landschaftspark: In der erfolgreichen Fernsehserie „Babylon Berlin“ stecken Szenen aus Duisburg. Die Handlung des Krimis spielt dabei in den 1920er-Jahren. „An diesem Ort sind die vergangenen 120 Jahre darstellbar“, sagt Lena Sieler, Sprecherin des Landschaftsparks. Zudem böten die alten Industrieanlagen einen imposanten Hintergrund. Das schätzten auch die Produzenten von „Alarm für Kobra 11“, „Deutschland sucht den Superstar“ oder „Ninja Warrior“ – sie alle drehten schon im Landschaftspark.

### Großes Kino, großer Aufwand

Mit „Enkel für Anfänger“ ist nun wieder großes Kino zu Gast. Und damit auch ein großer Fuhrpark: Wohnmobile, Lkw für die Technik, ein Food-Truck, Toilettenwagen und mobile Büros.

**„An diesem Ort sind die vergangenen 120 Jahre darstellbar.“**

Lena Sieler

Hier herrscht zwischen den einzelnen Drehs Gewusel. Bis zu 50 Mitarbeiter sind an einem Drehtag im Einsatz – hinzu kommen Schauspieler, Komparsen und Statisten. Es sind noch 30 Minuten bis zum nächsten Dreh. Maskenbildner pudern die Darsteller. Set-Runner tragen Requisiten zum Schauplatz. Aufnahmeleiter Jan Beek bespricht

mit seinen Kollegen bereits die Drehs der kommenden Woche.

### Schon in Duisburg gedreht

Als Schauspielerin Maren Kroymann aus der Maske kommt, deutet sie gleich auf die Hochöfen. „Die Kulisse finde ich wirklich beeindruckend“, sagt die 69-Jährige. Kroymann ist heute zum ersten Mal im Landschaftspark. In Duisburg hat sie aber früher schon gedreht. Kroymann spielte in den 1990er-Jahren die Hauptrolle in der TV-Serie „Vera Wesskamp“. Sie verkörperte darin die Leiterin einer Duisburger Binnenschiff-Reederei. „Da waren wir natürlich im Hafen und am Rhein“, erzählt Kroymann.

Für Heiner Lauterbach ist „Enkel für Anfänger“ jedoch eine Premiere. Der 66-Jährige hat in seiner langen Schauspielkarriere an vielen Orten der Welt gearbeitet. Nun steht er zum ersten Mal in Duisburg vor der Kamera. Auch ihm gefällt es im Land-

schaftspark. In Lauterbachs Kopf entstehen bereits Ideen für neue Filme. „Hier kann man praktisch für jedes Genre drehen“, sagt er. „Für Thriller mit wilden Verfolgungsjagden ist der Ort wie geschaffen.“ Gerne würde der Hauptdarsteller die Drehpause nutzen, um den Landschaftspark zu erkunden. „Das geht aber nicht“, sagt Lauterbach. „Man sollte schon immer in der Nähe des Drehorts bleiben.“

#### **Detailarbeit am Set**

Langsam setzt die Dämmerung ein. Die Filmkarawane zieht weiter – aus dem Wohnwagenpark zurück zum Set. Aufgebaut wurde es schon Tage vor dem Dreh von Szenenbildnerin Ellen Latz und ihrem Team. Sie brachten einen ausrangierten US-Schulbus nach Duisburg, stellten Campingmobile und Bauwagen auf – dann begann die Feinarbeit in der Siedlung. Wer sich dem Drehort nähert, entdeckt die Liebe zum Detail. Holzschnitzereien, Blumentöpfe, Kaffeetassen und ein Hühnerverschlag sorgen für Authentizität am Filmset.

**„Für Thriller mit wilden Verfolgungsjagden ist der Ort wie geschaffen.“**

Heiner Lauterbach

Maren Kroymann und Heiner Lauterbach haben keine Zeit, diese Details zu bewundern. Die nächste Szene wird gedreht. Die beiden Schauspieler legen ihre Jacken ab und gehen in Position. Die Klappe fällt: Maren Kroymann wird zu Karin, Heiner Lauterbach hört ab jetzt wieder auf den Namen Gerhard. Die Suche nach Merle geht weiter.

■ **Denis de Haas**



Ein Star im Landschaftspark: Heiner Lauterbach mimt den Rentner Gerhard.

Zwei Kenner der Duisburger Filmlandschaft:  
Kai Gottlob (l.) und Werner Ruzicka

Unsere  
*Filmkultur*  
ist nicht zu unterschätzen



**Werner Ruzicka nimmt die Stufen zu den Filmforum-Büros und steht kurz darauf vor Kai Gottlob. Es folgt eine herzliche Begrüßung. Die beiden kennen sich seit Jahrzehnten. Ruzicka war 34 Jahre lang Leiter der Duisburger Filmwoche. 2018 gab er seinen Posten beim bekannten Dokumentarfilm-Festival ab. Kai Gottlob ist Geschäftsführer des kommunalen Kinos am Dellplatz. Er veranstaltet auch das Stadtwerke Sommerkino im Landschaftspark Nord mit. Im Filmforum sprachen die beiden auch über die Filmstadt Duisburg.**

#### **Wann sind Sie sich zum ersten Mal begegnet?**

**Gottlob:** Das müsste so 1983 gewesen sein.

**Ruzicka:** Das kommt hin. Kai hat damals im Kulturzentrum Hamborn gearbeitet. Ich war zu einer Veranstaltung dort und dachte, ich treffe einen handhabbaren Mitarbeiter. Aber der war anfangs überhaupt nicht handhabbar. Trotzdem waren wir kurz darauf Kollegen und haben uns gut verstanden.

#### **Wie ging es dann weiter?**

**Gottlob:** Wir sind fast parallel dem Ruf der Volkshochschule gefolgt, zu der damals Filmwoche und Kino gehörten. 1984 traten wir beide dann unsere Stellen dort an. Das war für mich spannend, weil ich wenig Erfahrung hatte und viel von Werner lernen konnte. Wenn die Kommission der Filmwoche zusammenkam, fand ich es unglaublich faszinierend, wie intellektuell sich Leute mit dem Thema Film auseinandersetzen können.

**Ruzicka:** Ich war damals übrigens unentschlossen, ob ich das Angebot annehmen soll. Dann rief Kai mich an und sagte: „Komm, das wird gut. Wir machen das zusammen.“ Das hat mich überzeugt. Und von da an waren wir oft gemeinsam unterwegs. Aber kommen wir mal auf das Thema Filmlandschaft in Duisburg. Ich sitze ja auch hier, um den Mund voll zu nehmen.

#### **Machen Sie das.**

**Ruzicka:** Wir haben hier einen Dreiklang, der in Deutschland seinesgleichen sucht. Wir haben das älteste kommunale Kino der Bundesrepublik. Wir haben die Filmwoche, die im Genre Dokumentarfilm ganz weit oben steht. Und wir haben doxsl, ein Kinder- und Jugendfestival für Dokumentarfilme, das europäisch führend ist.

**Gottlob:** Da muss ich einhaken: Wenn es eine Veranstaltung gibt, die in jedem Feuilleton auftaucht, dann die Duisburger Filmwoche mit ihrem internationalen Publikum. Die Macher erhalten aber oft mehr Anerkennung von außerhalb. Das gilt teilweise auch für das Filmforum: Die Hälfte der Gäste kommt aus Duisburg, die andere Hälfte aus den umliegenden Städten. Beim Sommerkino sind es 60 Prozent auswärtige Besucher. Die kulturelle Arbeit im Bereich Film strahlt also nach außen, darauf können wir stolz sein.

**Ruzicka:** Man kann jetzt über Berlin mit seinen 16 Filmfestivals sprechen. Bei uns ist dafür alles kompakter und miteinander verzahnt. Die Leute wissen: Im November gibt es die Filmwoche und doxsl. Im Sommer gibt es das Sommerkino, und das Filmforum bietet das ganze Jahr über Programm. Unsere Filmkultur ist beileibe nicht zu unterschätzen.

#### **Sie schwärmen von der Filmlandschaft in Duisburg. Gab es aber Momente, in denen Sie die Stadt verlassen wollten?**

**Gottlob:** Das nicht. Die Schließungsdiskussion im Jahr 2010 war zwar belastend, aber sie hatte auch etwas Gutes. Als ruckzuck die ersten 10.000 Unterschriften da waren, hat uns das schon beeindruckt. Regisseure wie Sönke Wortmann und Wim Wenders haben sich für uns eingesetzt. Die Schauspielerin Senta Berger hat vor Kameras gesagt: „Was erlauben sich die Politiker?“ Das hat alles zum Kippen gebracht.

#### **Deshalb heißt es 2020 auch: 50 Jahre Filmforum.**

**Gottlob:** Da muss ich noch erzählen, wie 1970 alles angefangen hat. Es machte sich in Deutschland eine Bewegung breit, die ein anderes Kino sehen wollte. Josef Krings, damals Kulturausschussvorsitzender und später Oberbürgermeister, hat in der entscheidenden Sitzung einfach das Kinoprogramm der Woche vorgelesen: Da liefen nur die Schulumädchen- und Pauker-Filme. Eine unterirdische Qualität. Deshalb wurde einstimmig beschlossen, ein kommunales Kino zu gründen – das erste in Deutschland.

#### **Abschließend: Welche Filmtipps mit Duisburg-Bezug haben Sie für uns?**

**Gottlob:** Ich gucke mir unheimlich gerne die Schimanski-Filme an. Die funktionieren auch auf der Leinwand sehr gut. Aber bei mir ist es so wie bei dem Familienvater mit den vielen Kindern: Ich möchte mich nicht für einen Film entscheiden.

**Ruzicka:** Ich nenne mal zwei Dokumentarfilme, die für das Fernsehen entstanden sind. Bei der Filmwoche lief damals „480 Tonnen bis viertel vor zehn“ von Rainer Komers. Da wird einfach nur harte Arbeit gezeigt auf eine faszinierende Art. Der zweite Film heißt „Ruhrort“ von Reinald Schnell. Da wurde der Stadtteil mit seinen Kneipen und Kränen wunderbar festgehalten. Der Dokumentarfilm ist auch eine Gelegenheit, sich liebevoll mit der Vergangenheit seiner Umgebung zu beschäftigen.

■ Denis de Haas

# Auf der Suche nach dem Drehort

**Der Duisburger Rolf Viehrig ist Locationscout. Wenn ein Drehbuch geschrieben ist, beginnt seine Arbeit.**

Rolf Viehrig will gerade erzählen, wie er zum Film kam, als sein Handy vibriert. Der 51-Jährige schaut aufs Display. „Das ist jemand von der Produktionsfirma“, sagt er. „Da muss ich mal rangehen.“ Es folgt ein kurzes Telefonat. „Ich habe noch eine Option für einen Schauplatz“, erklärt Viehrig seinem Gesprächspartner. „Das kläre ich ab und melde mich bei dir.“

Solche Telefonate führt der Duisburger ständig. Filmproduzenten rufen ihn an, sobald sie ein Drehbuch haben. Dann macht sich Viehrig auf die Suche – nach dem passenden Schauplatz. Er durchforstet seine Datenbank, schaut sich mit den Google-Diensten Orte aus der Luft an und klingelt, wenn es sein muss, an Haustüren. Hat Viehrig den passenden Ort gefunden, holt er die Drehgenehmigung ein. Das gehört zum Job eines Locationscouts dazu. Wobei Viehrig diesen Ausdruck kaum benutzt. „Ich bezeichne mich lieber als Motivsucher“, sagt er.

## Der Videorekorder war schuld

Seit mehr als zehn Jahren macht Viehrig diesen Job schon. Im Filmgeschäft ist er bereits länger. „Ich war schon immer ein großer Cineast“, sagt der Motivsucher. Es fing bereits 1974 an, als sein Vater einen Videorekorder kaufte. Der kleine Rolf entdeckte „Spiel mir das Lied vom Tod“ für sich, das Meisterwerk von Sergio Leone. Er träumte davon, selber Filme zu produzieren.

**„Ich bezeichne mich lieber als Motivsucher.“**

## Rolf Viehrig

Doch nach dem Abitur studierte Viehrig zunächst Wirtschaftswissenschaften. „Ich habe parallel dazu gejobbt“, sagt er. „Man musste damals in Duisburg nur auf der Straße stehen, und schon hatte man einen Job in der Filmbranche.“

Viehrig chauffierte auch Schauspieler zu den Drehorten. Es war Anfang der 1990er-Jahre, als Günter Lamprecht zu ihm ins Auto stieg. Der Berliner, der damals den Tatort-Kommissar Franz Markowitz spielte, plauderte mit Viehrig und sagte den bemerkenswerten Satz: „Als Schauspieler muss man immer nett sein zu den Fahrern, die werden schnell zu Filmproduzenten.“ Lamprecht behielt recht. Viehrig arbeitete sich in der Filmbranche hoch. Bald stand er als Aufnahmeleiter am Set. Da Viehrig auch die Schauplätze für die Produktionen auswählte, spezialisierte er sich auf die Motivsuche. „Der Job macht Spaß, weil man komplett in die Entwicklung eines Films involviert ist“, sagt der Mann mit den schulterlangen Haaren. Zudem kommt er rum. Für das Pferdeabenteuer „Wendy 2“ tourte Viehrig durchs Rheinland auf der Suche nach einem Apfelbaum auf einem Berg. Er reiste nach Kenia, um Schauplätze für den Kinderfilm „Supa Modo“ auszukundschaften.

## Bolzplatz vor Industriekulisse

Manchmal findet Viehrig vor der eigenen Haustür, was er braucht. So erhielt der Duisburger kürzlich einen Anruf aus San Francisco. Ein Produzent wollte einen Werbespot mit Fußballstar Mario Götze drehen. Die Vorstellungen waren speziell: Götze sollte auf einem Bolzplatz vor einer Industriekulisse kicken – am liebsten zwischen zwei Hochöfen. „Kein Problem“, sagte Viehrig und schilderte dem verdutzten Mann aus Kalifornien die Vorzüge des Landschaftsparks Nord. Der Götze-Spot entstand also in Duisburg.

„Hier in der Stadt haben wir viele gute Drehorte“, sagt Viehrig. Was fehlt, sind die großen Produktionsfirmen. Das spricht gegen Duisburg. In Köln können Kameraleute, Tontechniker und Schauspieler



Rolf Viehrig erkundet die Werft.

nach dem Drehtag im eigenen Bett schlafen. Geht es nach Duisburg, müssen Hotelzimmer für die Crew gemietet werden. „Am Ende geben häufig die Kosten den Ausschlag“, sagt Viehrig.

Er will heute aber noch Orte in seiner Heimatstadt zeigen, an denen zuletzt Filmszenen entstanden. Viehrig zupft sein blaues Hemd zurecht, steckt das Handy in die Stoffhose und läuft zu seinem BMW. Im Auto begrüßt ihn der Bordcomputer mit den Worten „Willkommen, Mister President!“. Viehrig schmunzelt: „Das ist ein Gag wegen meines Postens.“ Er ist Präsident beim Bundesverband Locationscouts, einer Interessenvertretung der rund 60 deutschen Motivsucher. „Wir wollen die Akzeptanz unserer Arbeit bei Filmproduktionen und Motivgebern festigen“, erklärt Viehrig.

#### **Gladbeck in Hochfeld**

Er hat mittlerweile Hochfeld erreicht. Hier entstanden Szenen für den Zweiteiler „Gladbeck“, der auf dem Geiseldrama aus dem Jahr 1988 basiert und 2018 in der ARD lief. Als Drehort wählten die Produzenten den Hochfelder Markt aus. Hier wurde der Busbahnhof Bremen-Huckelriede nachgebaut, wo die Gangster damals einen Linienbus entführten. „Hier konnte man die Szene perfekt inszenieren“ sagt Viehrig. Er will auf den Platz fahren, doch es ist Mittwoch, ein Markttag.

#### **Wenn nicht in Duisburg, wo sonst**

Also geht es weiter – durch Ruhrort und Meiderich. In den Stadtteilen ging Horst Schimanski einst im „Tatort“ auf Verbrecherjagd. Auch in der Gegenwart entstehen hier Filme. Aktuelles Beispiel: „Der letzte Bulle“, der im Herbst 2019 in die Kinos kommen soll. Zu einer Szene mit Schießerei stand im Drehbuch, dass sie vor einer Hafenkulisse im Ruhrgebiet und bei Nacht spielen soll. „Wenn man sowas nicht in Duisburg findet, wo dann“, sagt Viehrig. Vor der Meidericher Schiffswerft parkt er sein Auto. Viehrig steigt aus, deutet auf die Kräne und das Hafenbecken. „Das hat perfekt gepasst“, sagt er. Er zückt sein Handy, macht Fotos. Dann vibriert es wieder. Viehrig nimmt ab. Die Produktionsfirma meldet sich mit einem weiteren Wunsch. Und der Locationscout startet die nächste Suche.

■ Denis de Haas



Der Locationscout tourt durch Duisburg.



Die Bilder landen später in Rolf Viehrigs Ordernern.



Zum Job des Motivsuchers gehört auch Büroarbeit.



**50 % sparen!**  
Am 18.08.19  
im Zoo  
Duisburg.

STADTWERKE

# Familiientag

Am **Sonntag, 18. August**, ist es wieder so weit. Dann findet der Stadtwerke-Familiientag im Zoo Duisburg statt. Alle Besitzer der Stadtwerke-Kundenkarte sparen **an diesem Tag 50 %** auf den regulären Eintrittspreis. Zudem gibt es ein buntes Rahmenprogramm für große und kleine Besucher. Von der großen Hüpfburg über Kinderschminken bis hin zur Zoo-Rallye, bei der man attraktive Preise gewinnen kann, ist für jeden etwas dabei.



## Neues Angebot: Willkommen in der Hörwelt Duisburg

Die Hörwelt Duisburg bietet in acht Fachgeschäften in Duisburg und Moers Hörakustik auf einem neuen Niveau. Transparente Beratung, modernste Technologien und stets ein offenes Ohr für Fragen, rund um das Thema Hören und Verstehen. [www.stadtwerke-kundenkarte.de](http://www.stadtwerke-kundenkarte.de)



## HÖRWEITDUISBURG

### Der Vorteil für Kundenkarteninhaber:

- 10 % Nachlass auf einen möglichen Eigenanteil beim Kauf von akkubetriebenen Hörgeräten
- 10 % Nachlass auf den Kaufpreis von maßgefertigten Schwimmschützern

Eine Kombination mit anderen Rabatten oder Sonderpreisen ist ausgeschlossen.

Alle Inhaber der Stadtwerke-Kundenkarte sparen übrigens nicht nur beim Stadtwerke Duisburg-Familiientag am 18.08., sondern über das ganze Jahr im Zoo: **20 % Sparvorteil auf alle Tageskarten** (auch in Kombination mit Delfinvorführungen). Ausgenommen sind Eintrittskarten für Sonderveranstaltungen und solche, die bereits ermäßigt sind. Mehr Informationen zum Angebot finden Sie auf unserer Webseite: [www.stadtwerke-kundenkarte.de](http://www.stadtwerke-kundenkarte.de)

## GEWINNEN SIE MIT UNS!

+++ Exklusiv für alle Stadtwerke-Kundenkarten-Inhaber +++

Tierisch viel Spaß für die ganze Familie im Movie Park Germany! Im neuen Themenbereich „Adventure Bay“ können kleine und große Fans der beliebten TV-Serie „PAW Patrol“ ihre Helden auf vier Pfoten nun hautnah erleben.

Neue Attraktionen mit coolen Einsatzfahrzeugen, viele interaktive Gestaltungselemente sowie zahlreiche „PAW Patrol“-Fotopoints und Meet-&-Greet-Möglichkeiten lassen die erfolgreiche Kinderserie in Europas größtem Nickland zum Leben erwachen.

**KILOMETER 780 verlost unter allen Inhabern der Stadtwerke-Kundenkarte 10 x 2 Eintrittskarten!** Wer teilnehmen möchte, schreibt bis zum 31.07.2019 eine E-Mail mit dem Betreff „Movie Park“ unter der Angabe seiner Kundenkarten-Nummer an: [magazin@stadtwerke-duisburg.de](mailto:magazin@stadtwerke-duisburg.de)



Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

# Rund um die Uhr Pannenschutz für zu Hause

Seit Mai dieses Jahres bieten die Stadtwerke Duisburg den Stadtwerke-Haushaltsschutz bundesweit allen an, die ihr Zuhause für den Notfall absichern wollen. Vergleichbar mit einem Pannendienst fürs Auto, bietet das neue Angebot wichtige Leistungen für die eigenen vier Wände – für nur 6 Euro\* im Monat.



„Schön, wenn es im Notfall einen Pannenschutz für das eigene Zuhause gibt, der rund um die Uhr 365 Tage im Jahr schnell und unkompliziert hilft“, lobt Christian Theves, Leiter Privatkundenvertrieb bei den Stadtwerken, das neue Angebot. Dank eines regionalen Handwerker-Netzwerkes kann schnell zuverlässige Hilfe vor Ort geleistet werden. In der Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Duisburg und der Deutschen Schutzbriefgesellschaft steht Nutzern des Haushaltsschutzes ein zuverlässiges Expertenteam bei Pannen rund um das Eigenheim und die Wohnung zur Seite.

## Garantieverlängerung und PC-Datenrettung

„Uns ist nicht nur die Versorgungssicherheit unserer Kunden wichtig. Unter dem Motto ‚Immer sicher versorgt!‘ wollen wir unseren Kunden auch bei ganz alltäglichen Problemen helfen“, so Theves weiter. Mit dem neuen Serviceangebot der Stadtwerke Duisburg können sich seit Mai Eigenheimbesitzer und Mieter eine exklusive Soforthilfe bei Notfällen für die eigenen vier Wände sichern. Mit der Handwerker-Soforthilfe können Haushaltsschutz-Kunden, die sich zu Hause ausgesperrt haben, einen Türöffnungsservice in Anspruch

nehmen. Sind zum Beispiel Abflussrohre verstopft, ist ein Fachmann zur Stelle. Für registrierte Elektrogeräte gibt es eine 24-monatige Garantieverlängerung, und falls die Festplatte streikt, hilft die PC-Datenrettung. Darüber hinaus profitieren Kunden nach Ablauf der Garantie von Elektrogeräten mit festem Stecker von einem Reparaturrabatt in Höhe von 25 Prozent.

## Ein Anruf genügt

Ein Anruf bei der 24-Stunden-Haushaltsschutz-Soforthilfe genügt, und ein zuverlässiges Expertenteam kümmert sich um schnelle Hilfe. Für nur sechs Euro im Monat ist dieses Rundumsorglos-Paket erhältlich. Detailinformationen zu Konditionen und allen Leistungen des neuen Angebots der Stadtwerke Duisburg gibt es im Internet unter [www.stadtwerke-haushaltsschutz.de](http://www.stadtwerke-haushaltsschutz.de) und telefonisch unter 0203 39 39 33. Dort kann der neue Service auch bestellt werden. Der Stadtwerke-Haushaltsschutz ist nicht an einen Energie-liefervertrag gebunden.

■ Thomas Kehler



## ihre Vorteile im Überblick:

- Türöffnungsdienst
- Rohrreinigungs- & Sanitärservice
- Elektroinstallateur-Service
- Heizungsinstallateur-Service
- Dachdecker-Service
- Wespen- und Schädlingsbekämpfung
- Hotelübernachtungen bei Schäden
- Kinderbetreuung im Notfall
- Schlüsselfundanhänger
- PC-Datenrettung
- Garantieverlängerung

\* Der Betrag wird jährlich eingezogen.

# Hüttengaudi „to go“



**Höhenrausch und Gaumenschmaus: Für zwei glückliche Gewinner geht der nächste Urlaub ins urige und moderne Salzburger Land.**

Den Sommer kann man sehen, hören und riechen. Hoch oben über dem Tal leuchten saftig-grün die Wiesen, auf denen die Bauern ihre Sensen schwingen. Insekten summen und brummen zwischen blühenden Blaubeersträuchern und der Duft von sonnenwarmem Heu mischt sich mit der klaren Bergluft. Vor allem aber fühlt man ihn, den Almsommer im Salzburger Land: Die Gänsehaut beim Gipfelglück, die Zufriedenheit in den Wanderwäldern und die österreichische Tradition auf der Zunge.

## Ein großer Kontrast für Stadtmenschen

Wenn die letzten Schneefelder geschmolzen sind und der Skizirkus die Natur wieder freigibt, kehrt auf den Bergen neues Leben ein. Für Stadtmenschen könnte der Kontrast zum Alltag kaum größer sein: Kühe, Schafe und Ziegen grasen friedlich an den Hängen, vor den uralten Almhütten riecht es verführerisch nach Kasnockn und Kaiserschmarrn und manchmal erklingt – ganz ehrlich – sogar ein fröhlicher Jodler von einer Talseite zur anderen. Alljährlich am Wochenende vor der Sommersonnenwende erwachen über 1.800 Almen und 550 Hütten aus dem Winterschlaf – und machen das Salzburger Land zum Bundesland mit der höchsten Almendichte. Als Synonym für

gelebtes Brauchtum und Alpenromantik sind es ihre Sonnenterrassen, um die Gipfelstürmer und Genussfans in der warmen Jahreszeit kreisen.

## Der Salzburger Almenweg lockt

Klar, Österreich ist Wanderland. Schließlich fordern majestätische Berge geradezu automatisch dazu auf, hinaufzusteigen. Und so gibt es natürlich auch im Salzburger Land, das übrigens fast doppelt so groß ist wie das Ruhrgebiet, eine schier unbegrenzte Auswahl an Wanderwegen aller Schwierigkeitsgrade – über weiche Moosböden, durch Wälder voller tausend Jahre alter Zirben, immer Richtung Gipfel. Besonders reizvoll ist allerdings der Salzburger Almenweg, ein Weitwanderweg, der jede Etappe mit einer herzhaften Belohnung beschließt: 31 Abschnitte führen von Alm zu Alm und von Hütte zu Hütte. Zwischen Holundersaft und Zirbenschnaps kann man hier die Natur inhalieren und den Blick in der Unendlichkeit verlieren. Ein guter Ausgangspunkt für die Hüttengaudi „to go“ ist Wagrain. Der Ferienort liegt – strategisch günstig zum Beispiel für Tagesausflüge in die Weltkulturerbe-Stadt Salzburg oder über die Großglockner Hochalpenstraße hoch hinauf in die Welt der Dreitausender, der Murmeltiere und Gletscher – mitten im Salzburger Land.

Gleich drei Etappen des Salzburger Almenweges kann man hier am Rand des Nationalparks Hohe Tauern in Angriff nehmen. Oder es geht direkt mit der Grafenbergbahn ganz gemütlich hinauf zu einer der qualitätsgeprüften Almsommerhütten, der Crème de la Crème unter Österreichs Traditionshäusern. Denn nur ein Bruchteil der Salzburger Berghütten trägt dieses Zertifikat, das für ein authentisches Alm-Erlebnis jenseits öffentlicher Straßen für regionale Produkte und besondere Ursprünglichkeit steht.

## Die Magie der Berge

Schon aus der Ferne locken die dunklen Holzfassaden mit den roten Geranien vor den Fenstern. Unter bunten Sonnenschirmen kommen deftige Rindfleischgerichte aus der eigenen Landwirtschaft, frischer Topfen vom Bauernhof und ein ordentlicher Selbstgebrannter auf den Tisch. Und mit ein bisschen Glück sind auch die aufgekratzten Mountainbiker am Nachbartisch angesichts des gewaltigen Panoramas kurz vor Ehrfurcht erstarrt. Dann sind es die Stille und die Weite, die das Herz langsamer schlagen lassen, den Atem rauben, uns ganz klein machen. Das ist die Magie der Berge – obwohl selbst hier nicht immer nur Ruhe angesagt ist.



# KILOMETER 834

So weit ist es von Duisburg bis nach Wagrain im Salzburger Land. Für die Gewinner unserer Reise geht es hoch hinaus: Stolz 3.657 Meter erreicht der Großvenediger, der höchste Gipfel des Salzburger Landes.



Wer Energie rauslassen will, hat dazu reichlich Gelegenheit. Nicht umsonst gilt das Salzburger Land als die Region mit der größten Erlebnisdichte Europas. Ob Stand-up-Paddling im kristallklaren Gebirgssee, ein rasanter Sturzflug mit der Seilbahn- rutsche den Berghang hinab oder ein anspruchsvoller Klettersteig in luftiger Höhe – sportbegeisterte Naturliebhaber kommen garantiert auf ihre Kosten. Im Winter sorgen die Berge rund um Wagrain als Skiverbund „Ski amadé“ mit 760 Pistenkilometern für jede Menge Action. 25 Orte bilden dieses riesige Skiparadies mit mehr als 270 Skiliften und allem, was das Wintersportlerherz begehrt: Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade, Fun-Parks für die Schnee-Akrobaten, mehr als 700 Kilometer Langlaufloipen und diverse Rodelbahnen. Nach Sonnenuntergang lockt das Eisstockschießen bei Jagertee und Punsch. Wer es etwas wärmer mag, der findet in den zahlreichen Thermen Badespaß oder Entspannung in einer der modernen Saunalandschaften wie in dem riesigen Erlebnisbad Wasserwelt Wagrain.

Das Winterwunderland bietet den Urlaubern so viel mehr als rasante Abfahrten auf zwei Brettern oder einem Board. Auf Schnee-

schuhen geht es mit einer geführten Tour durch die unendliche weiße Pracht. Wer sich selbst den Weg nicht zutraut, der nimmt unter einer warmen Decke in einer der uralten Pferdekutschen Platz und geht mit einem oder zwei PS auf entschleunigte Entdeckungstour im Land der Urlaubsmöglichkeiten: im Salzburger Land. ■



## schauinsland reisen Gewinnspiel

Gemeinsam mit schauinsland-reisen verlosen wir einen Kurzaufenthalt (4 Nächte) für zwei Personen im **Hotel ADAPURA Wagrain \*\*\*\*** (Salzburger Land, Österreich) in einem Doppelzimmer mit Halbpension.

Wer gewinnen möchte, sendet eine E-Mail mit dem Betreff „Salzburger Land“ an [magazin@stadtwerke-duisburg.de](mailto:magazin@stadtwerke-duisburg.de) oder per Post an KILOMETER 780, Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg. Einsendeschluss ist der 30.08.2019.

Das **Hotel ADAPURA Wagrain \*\*\*\*** wird im Dezember 2019 eröffnen. Das brandneue Hotel mit 120 Zimmern und Suiten besticht durch seinen urbanen Alpenstyle mit magenta-farbenen Akzenten und der exzellenten Lage nur 100 Schritte vom Skilift entfernt. Ein Highlight ist das kulinarische Angebot des Hotels, welches es so in der Alpenregion bisher nicht gegeben hat. Hotelgäste können im Rahmen ihrer Verpflegungspauschale zwischen vier Restaurants mit unterschiedlicher kulinarischer Ausrichtung und passendem Ambiente wählen.

Mitarbeiter der DVV GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie aller beteiligten Unternehmen können nicht teilnehmen. Die Reise kann angetreten werden vom 15.12.19 bis 31.10.20 (letzter Rückreisetag). Die Terminvergabe erfolgt nach Rücksprache und Verfügbarkeit sowie außerhalb der bundesweit gültigen Ferien. Die Anreise ist im Gewinn nicht inkludiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung oder Weitergabe an Dritte ist nicht möglich.



## Modernisierung von drei Ladesäulen

Die Stadtwerke Duisburg betreiben bereits 14 Ladepunkte an sechs Standorten in der Stadt. In den kommenden Monaten sollen noch zehn weitere Standorte hinzukommen. An den drei Standorten Burgplatz, Innenhafen und Stadthaus wurden jetzt die vorhandenen Ladesäulen durch neue Ladesäulen ersetzt.

Diese entsprechen dem neuesten Stand der Technik und dem aktuellen Stand des Eichrechts. Darüber hinaus kann an den neuen Ladesäulen jetzt eine Ladeleistung von 22 kW pro Ladepunkt angeboten werden.



## Aufladen in der Energie-Lounge

Auch in der Freiluftsaison 2019 heißt es wieder Füße hochlegen, relaxen und das Smartphone aufladen. Das können Duisburgerinnen und Duisburger rund um die attraktive Anlaufstation auf Veranstaltungen: die Energie-Lounge der Stadtwerke Duisburg. Durch den modularen Aufbau ist die Lounge vielfältig einsetzbar: für den Trinkwasserausschank, die Energieberatung oder als Bühne für Musiker und Präsentationen. Die Lounge ist mit Ladeschließfächern und einer Multimedia-Ausstattung ausgerüstet.

Zum Verweilen in chilliger Atmosphäre laden Liegestühle ein. In den kommenden Monaten ist die Energie-Lounge auf folgenden Veranstaltungen für Sie im Einsatz:

- 18. bis 21. Juli 2019 // Duisburger Stadtfest
- 3. bis 4. August 2019 // Duisburger Weinfest
- 18. August 2019 // Familientag im Zoo
- 23. bis 25. August 2019 // Beer & Burger Festival
- 11. und 25. Juli, 8., 15. und 29. August und
- 12. September 2019 // Duisburger Spätschicht



## Digitaler Geschäftsbericht 2018

365 Tage im Jahr liefern die Stadtwerke Duisburg zuverlässig Strom, Gas, Fernwärme und Wasser an die Bürger. Versorgungssicherheit ist dabei stets die oberste Prämisse. Dafür wird an vielen Stellen investiert und modernisiert.

Was die Stadtwerke Duisburg im Geschäftsjahr 2018 bewegt hat, welche Meilensteine auf dem Weg lagen und welche Projekte die Zukunft schon heute prägen, steht im neuen digitalen Geschäftsbericht, der jetzt online ist.

Auf [bericht.stadtwerke-duisburg.de](http://bericht.stadtwerke-duisburg.de) steht alles rund um Zahlen, Daten und Fakten zum Unternehmen. Grafiken, Texte und Videos erklären, wie hochwertige Daseinsvorsorge in Duisburg funktioniert.



## Jetzt umstellen und Preise gewinnen

Die Stadtwerke Duisburg verlosen seit März monatlich attraktive Preise unter allen Kunden, die von der herkömmlichen Papierrechnung auf die elektronische PDF-Version umgestellt haben. Auch für die kommenden Monate haben die Stadtwerke noch einiges in die Lostrommel gepackt.

Das Angebot reicht von einem Weber Gasgrill oder einem Fleisch-Gutschein vom Metzger Berns im Juli über eine Mallorca-Reise oder Freikarten für die Niederrhein-Therme im August bis zu einer Kino-Jahreskarte oder einem Netflix-Abo im September. Einfach umstellen und gewinnen unter [www.swdu.de/pdf](http://www.swdu.de/pdf)

## Straßenbahn-Betriebshof wird zum Sonnenkraftwerk



Die neueste Solarstromanlage im DVV-Konzern speist seit Mai 2019 in das Netz ein. Sie befindet sich auf dem Dach des DVG-Betriebshofs am Grunewald. Rund 360.000 Euro wurden in die neue Anlage investiert: Mittel, die aus den Einnahmen zertifizierter Ökostrom-Tarife der Stadtwerke Duisburg stammen.

Die aus 1.124 Modulen bestehende Anlage wurde auf einer Fläche von knapp 5.000 Quadratmetern gebaut. Mit ihrer Leistung von 350 kWp kann sie bei idealen Bedingungen bis zu 340.000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Das reicht ungefähr für die Stromversorgung von 90 Haushalten pro Jahr. Somit verfügt der DVV-Konzern, zu dem auch die Stadtwerke Duisburg gehören, aktuell über rund 1,7 Megawatt Erzeugungskapazität aus eigenen Photovoltaikanlagen.



## TERMINE

### 18.07. – 21.07.2019

#### Duisburger Stadtfest

Die Veranstaltergemeinschaft hat für vier Tage auf zwei Bühnen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Duisburgerinnen und Duisburger dürfen sich auf vier spektakuläre Stadtfesttage freuen.

[www.duisburglive.de/event/2019/07/18/duisburger-stadtfest](http://www.duisburglive.de/event/2019/07/18/duisburger-stadtfest)

### 23.08. – 25.08.2019

#### Burger & Beer Festival

Das erste Burger & Beer Festival direkt in der Duisburger Innenstadt. Hier trifft Biervielfalt auf verschiedenste Burgerkreationen. Begleitet wird das Ganze von einem angesagten internationalen Musikprogramm mit faszinierenden Solokünstlern und stimmungsvollen Live-Bands.

[www.duisburglive.de/event/beer-burger-festival-duisburg](http://www.duisburglive.de/event/beer-burger-festival-duisburg)

### 21.08. – 29.09.2019

#### Ruhrtriennale

Die Ruhrtriennale lädt jedes Jahr zeitgenössische Künstler\*innen ein, die monumentale Industriearchitektur der Metropole Ruhr zu bespielen. Spielorte wie Hallen, Kokereien, Maschinenhäuser, Halden und Brachen des Bergbaus und der Stahlindustrie machen die Ruhrtriennale zu einem weltweit einzigartigen Festival.

[www.ruhrtriennale.de](http://www.ruhrtriennale.de)

#### Impressum

**Herausgeber:** Stadtwerke Duisburg AG,  
Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg;  
[magazin@stadtwerke-duisburg.de](mailto:magazin@stadtwerke-duisburg.de)

**Redaktion:** Ingo Blazejewski [V. i. S. d. P.],  
Thomas Kehler, Felix zur Nieden

**Kreation:** Stephan Funke

**Ausgabe:** Juli 2019

**Mitarbeit an der Ausgabe:** Mona Contzen,  
Denis de Haas

**Fotografie:** Michael Neuhaus [Titel, S. 3-11,  
S. 18-22], Daniel Tomczak [S. 3, S. 12, S. S. 17],  
Andreas Kamps [S. 16], Hörwelt Duisburg [S. 12],  
schauinsland-reisen [S.2, S. 14-15], iStockphoto  
[S. 13, S. 16, S. 17], Envato Elements [S. 5, S. 9]

**Druck:** HEWEA-DRUCK GmbH, Gladbeck  
Auflage 244.000

**Distribution:** DBW Werbeagentur GmbH, Bochum



Im Putzmittel-Großmarkt? Nein, aber auch auf Schiffen fallen Reinigungsarbeiten an, sodass im Lager der Firma Wittig auch hierfür ein Warenangebot vorrätig ist. [oben]

Die nostalgische Kasse ist in den Büros ebenso ein Hingucker, wie andere historische Gegenstände aus der Firmengeschichte. [links]

Rettungsringe sind einer der Standard-Artikel im Sortiment bei der Wittig GmbH. [unten links]

Freundlicher Kundenkontakt ist für Peter Stemmer und alle Mitarbeiter wichtiger Teil der Firmenphilosophie. [unten rechts]



# Zu Hause am Wasser

**Seit mehr als 120 Jahren steht die Firma Wittig für Duisburger Unternehmerkultur mit Herz, Verstand, Mut und Verantwortungsbewusstsein. Der Schiffsausrüster ist 2018 endlich da angekommen, wo er hingehört: Am Wasser, und das an einem ganz besonderen Platz.**

Der Blick von der Ruhrorter Straße in Richtung Bunkerhafen hat seit knapp einem Jahr einen neuen Anker. In Grün und Anthrazit kommt er ganz modern daher und mutet an wie die gigantische Kommandobrücke eines Ozeanriesen. Es ist das neue Zuhause der Wittig GmbH, des führenden Binnenschiffsausrüsters Europas, die Wilhelm Wittig 1898 in der Altstadt gründete – damals eigentlich noch als gewöhnlichen Malerbetrieb. Der Umzug ist nur eine von unzähligen ungewöhnlichen Wendungen, Erfolgsgeschichten und Anekdoten in 120 Unternehmerjahren Wittig – mit einer unveränderlichen Konstante: Duisburg.

## Nach 120 Jahren endlich am Wasser

„Wir lieben Duisburg. Wir stehen zu Duisburg. Hier sind wir zu Hause und hier gehen wir nicht weg“, sagt Frank Wittig (50), der gemeinsam mit seinem zwei Jahre jüngeren Bruder Ralf die Geschäfte des Familienunternehmens in der vierten Generation führt. Er sagt es so voller Überzeugung, dass sich auch jeder kleinste aufkommende Zweifel ganz schnell wieder ins angrenzende Hafenbecken zurückziehen würde. Hier am Bunkerhafen, dem ältesten Teil des riesigen Hafengeländes, haben die Wittig-Brüder die neue Firmenzentrale im Juni 2018 eröffnet. „Es hat 120 Jahre gedauert, bis wir als Schiffsausrüster endlich ans Wasser gekommen sind. Jetzt sind wir da, und dieser Ort ist für uns perfekt und besonders zugleich“, sagt Frank Wittig. Nur einen Steinwurf entfernt vom Ruhrorter Ur-Hafen ist die Mutter der beiden heutigen Geschäftsführer aufgewachsen. Genau an der Stelle, an der heute die neue Kommandobrücke vor den glitzernden Wellen des Hafenbeckens strahlt, spielte Ursula Wittig als Kind mit ihren Freunden.

Jetzt arbeiten hier 25 Mitarbeiter am Stammsitz der Firmengruppe, die aus elf Unternehmen besteht und insgesamt 140 weitere Arbeitnehmer beschäftigt. Herzstück ist das große Lager. „Insgesamt haben wir 17.628 Artikel im Sortiment“, sagt Ralf Wittig, der Herr der Zahlen an der Alten Duisburger Straße 11.

**„Da kommt es auf jede Minute an.“**

Ralf Wittig

Vom Rettungsring über Sicherheitskleidung und Schiffsfarben bis hin zu Waschmittel und Toilettenpapier findet sich in den meterhohen Regalen alles, was Berufsschiffsfahrer und Freizeitkapitäne so brauchen. „Die besondere Herausforderung be-

steht darin, dass unsere Kunden und damit unsere Lieferziele mobil sind. Bestellt ein Binnenschiffer bei uns, müssen wir es schaffen, bei seinem nächsten Pflichthalt – zum Beispiel an einer Schleuse – mit der Lieferung vor Ort zu sein. Da kommt es auf jede Minute an“, sagt Ralf Wittig.

## Ein Füllhorn überraschender Geschichten

Die Chronik auf der Firmenhomepage zeigt die Meilensteine einer bewegten Unternehmenshistorie. Hinter ihr verbirgt sich ein Füllhorn an überraschenden Geschichten, die Stoff für ganze Bücher sein könnten. Wilhelm Wittig gründete 1898 einen Malerbetrieb, den sein Sohn Paul nach Kriegsende nicht als solchen wiedereröffnen durfte. „Die Konzessionen für Maler waren in Duisburg von den Alliierten schon vergeben. In einem Beruferegister war aber die Belieferung von Schiffen mit Glas noch frei. >



Ralf (li.) und Frank Wittig leiten die Geschicke des Familienunternehmens als Geschäftsführer.

> Die hat unser Großvater dann genommen und zusätzlich noch Schiffsfarbe eintragen lassen. Er war ja schließlich Malermeister. Schiffsfarbe hatten die Alliierten aber gar nicht in der Liste stehen und haben es ihm einfach genehmigt“, sagt Frank Wittig. Der Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Wittig GmbH war Zufall und beweist eine gehörige Portion Mut, neue Wege zu gehen.

**„Eigentlich konnte das kein Lieferant leisten, aber mein Bruder hat es hinbekommen.“**

Frank Wittig

„Der gute Kaufmann braucht unglaublich viel Mut, aber immer auch Glück“, sagt Frank Wittig. Denn immer dann, wenn die Wittigs den Mut hatten, große unternehmerische Entscheidungen zu treffen, belohnte sie dafür auch das Glück. So zum Beispiel 1989. Als viele westdeutsche Unternehmer nicht so recht wussten, wie sie mit den neuen Bundesländern umgehen sollten, packten die Wittigs beherzt



Schwimmwesten-Kontrolle.

zu. Nachdem Vater Karl-Ernst einen ersten Kontakt geknüpft hatte, zog Sohn Frank mit 22 Jahren kurzerhand nach Ost-Berlin und hatte im Handumdrehen einen Auftrag nach dem anderen an der Angel. „Es war unfassbar. Ich habe die Bestellungen telefonisch an meinen Bruder Ralf durchgegeben, der mich mehrmals für völlig verrückt erklärt hat. Sonst haben wir Positionslampen für einzelne Schiffe beschafft – auf einmal sollten es Positionslampen für 2.000 Schiffe sein. Eigentlich konnte das kein Lief-

rant leisten, aber mein Bruder Ralf hat es irgendwie hinbekommen“, erinnert sich Frank Wittig.

**4.000 Ölheizungen – und das auf einmal**

Ein anderes Mal hatte der Chef der ehemaligen DDR-Binnenschiffahrtsgesellschaft einem Vertreter der DDR-Wohnungswirtschaft die „Ein-Mann-Ost-Dependance“ der Wittigs empfohlen. „Der wollte Ölheizungen kaufen, wie wir sie sonst auf Schiffen einsetzen. Aber sofort 4.000 Stück. Wir konnten unser Glück kaum fassen. Unser Vater hatte damals den Mut, es zu versuchen. Und es hat geklappt.“

**Das Risiko zahlte sich aus**

Und noch so eine unglaubliche Anekdote aus der Wittig-Firmengeschichte: An einem verregneten Tag stand auf der heillos verschlammten Mühlenweide ein größeres Zelt. Die Szenerie, die auch ein Musikfestival in den Kinderschuhen hätte sein können, bekam den Titel „Fachmesse“. Ein unscheinbarer Interessent in vermatschten Trekking-schuhen und mit einem viel zu oft benutzten Rucksack kam auf die Wittigs zu. „Er habe sich zwei ausrangierte russische Binnenschiffe gekauft und wolle diese nun von uns ausrüsten lassen. Dummerweise habe er dafür momentan kein Geld mehr, weil er schon alles für die Schiffe ausgegeben habe“, sagt Frank Wittig und lacht. Die Wittigs gingen ins Risiko und statteten die beiden Schiffe aus. Was mit zwei alten russischen Binnenschiffen begann, ist heute ein gigantisches Flusskreuzfahrt-Unternehmen – und noch immer Kunde beim Duisbur-



**KILOMETER 777**

Genau das ist die Entfernung zwischen Duisburg und Wien. In der österreichischen Hauptstadt unterhält das Unternehmen ein Warenlager, um auch dort die Kunden schnell bedienen zu können.



Was der Kapitän und seine Crew brauchen, bekommen sie auf Bestellung und „just in time“ von den Mitarbeitern bei Wittig zusammengestellt und an Bord gebracht.

ger Schiffsausrüster. Und das für deutlich mehr als zwei Schiffe.

#### **Familiärer Umgang – täglicher Dialog**

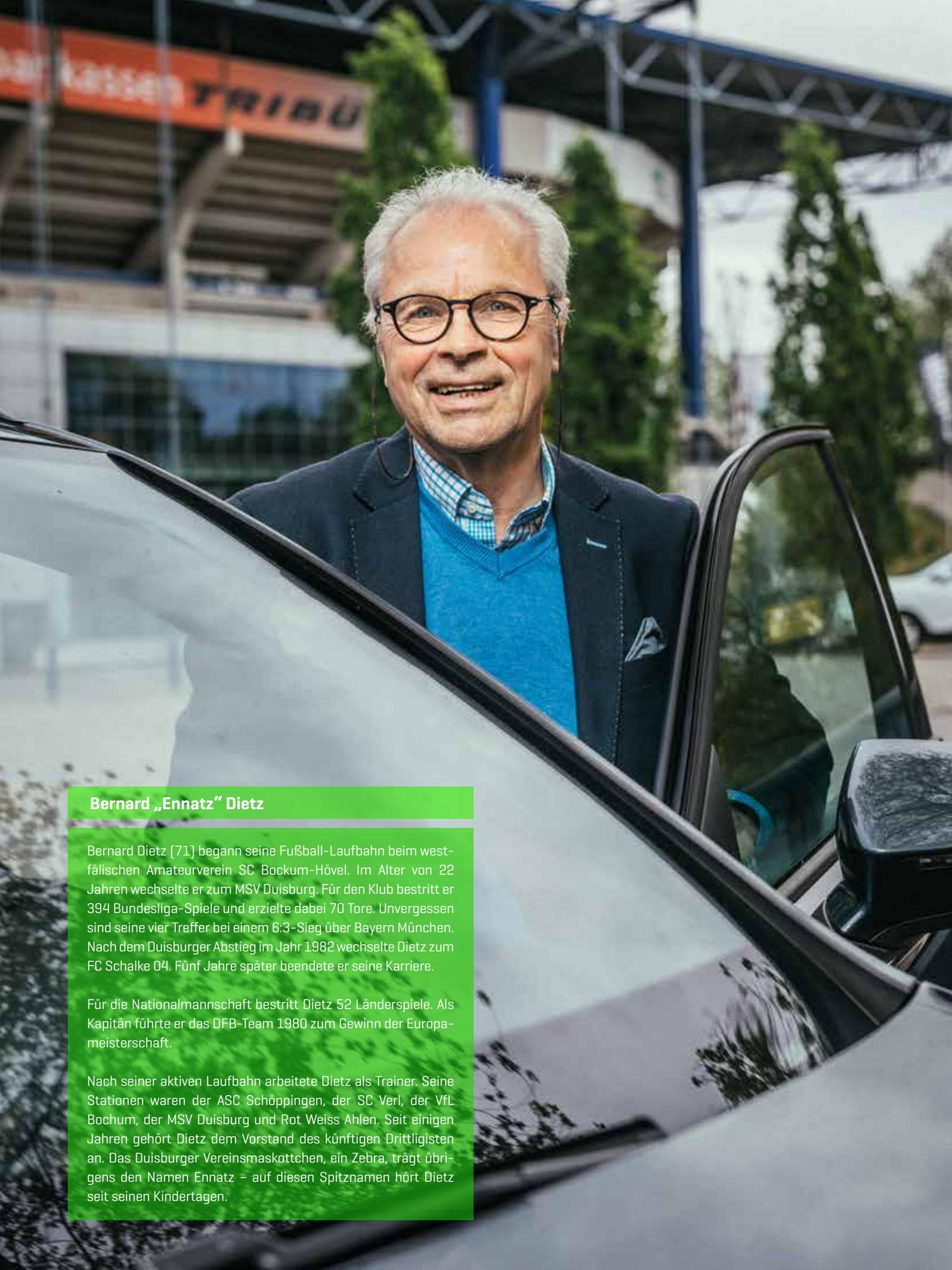
„Zufriedenheit ist, wenn der Kunde wiederkommt, nicht das Produkt“, lautet das Firmenmotto. Und das funktioniert nicht nur beim Flusskreuzfahrer von der Mühlenweide: „80 Prozent unserer Kunden sind Stammkunden“, sagt Ralf Wittig. Aber auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter spielt für die beiden Geschäftsführer eine wichtige Rolle. Helle Büros, eine offene, freundliche Arbeitsatmosphäre, ein familiärer Umgang miteinander. Tür an Tür und im täglichen Dialog. Wer mit den Brüdern einen Rundgang durch das Firmengebäude macht, der bekommt das zu spüren. Ein kurzer Plausch im Büro der Buchhalterinnen, ein freundlicher Handschlag für den Mitarbeiter im Lager und die Frage nach dem Wohl der Familie zu Hause. Im Obergeschoss des Firmengebäudes gibt es einen Gemeinschaftsraum mit bequemen Sitzmöbeln für die Pause, einen Billardtisch und einen Kickertisch für die kleine Abwechslung zwischendurch.

**„80 % unserer Kunden sind Stammkunden.“**

Ralf Wittig

Auf dem Weg dorthin, im Treppenhaus, finden sich Bilder aus der langen Unternehmer-Familiengeschichte. Tradition und Moderne haben am neuen Standort die perfekte Verbindung gefunden. Und das soll auch in Zukunft so bleiben. Hier auf der Kommandobrücke der Wittigs, wo einst Mama Ursula spielte. Zu Hause. In Duisburg.

■ **Felix zur Nieden**



## Bernard „Ennatz“ Dietz

Bernard Dietz [71] begann seine Fußball-Laufbahn beim westfälischen Amateurbedein SC Bockum-Hövel. Im Alter von 22 Jahren wechselte er zum MSV Duisburg. Für den Klub bestritt er 394 Bundesliga-Spiele und erzielte dabei 70 Tore. Unvergessen sind seine vier Treffer bei einem 6:3-Sieg über Bayern München. Nach dem Duisburger Abstieg im Jahr 1982 wechselte Dietz zum FC Schalke 04. Fünf Jahre später beendete er seine Karriere.

Für die Nationalmannschaft bestritt Dietz 52 Länderspiele. Als Kapitän führte er das DFB-Team 1980 zum Gewinn der Europameisterschaft.

Nach seiner aktiven Laufbahn arbeitete Dietz als Trainer. Seine Stationen waren der ASC Schöppingen, der SC Verl, der VfL Bochum, der MSV Duisburg und Rot Weiss Ahlen. Seit einigen Jahren gehört Dietz dem Vorstand des künftigen Drittligisten an. Das Duisburger Vereinsmaskottchen, ein Zebra, trägt übrigens den Namen Ennatz – auf diesen Spitznamen hört Dietz seit seinen Kindertagen.

# AUF DEN ULI KONNTE MAN SICH VERLASSEN.

**Bernard Dietz spielte zwölf Jahre für den MSV Duisburg in der Fußball-Bundesliga. Er pendelte von seinem Wohnort ins Ruhrgebiet. Über seinen alten VW Käfer, Staus und einen freundlichen Polizisten spricht Dietz in der Reihe „Anders gesagt“.**

## **Können Sie sich nach an Ihre erste Autofahrt nach Duisburg erinnern?**

Da saß ich noch auf dem Beifahrersitz. Als der MSV mich zum Probetraining eingeladen hatte, hatte ich nämlich noch keinen Führerschein. Ich bin dann nach Duisburg gefahren worden. Letztendlich hat mich der Verein unter Vertrag genommen. Da ich aber in meiner Heimat wohnen bleiben wollte, musste ich einen Führerschein machen.

## **Welches Auto haben Sie sich nach der bestandenen Prüfung gegönnt?**

Das Budget war nicht allzu groß. Ich hatte 700 oder 800 D-Mark angespart. Das reichte für einen alten VW Käfer 1200. Der hatte aber schon mehr als 100.000 Kilometer auf dem Tacho stehen. Mit ihm ging es dann immer morgens um 8 Uhr nach Duisburg. Um 18.30 Uhr war ich wieder zu Hause in meinem Geburtsort Bockum-Hövel oder eben in Walstette, wo ich später hingezogen bin.

## **Waren Staus Anfang der 1970er-Jahre an der Tagesordnung?**

Nein. Der Verkehr war noch nicht so extrem wie heute. Im Laufe der Zeit fuhr aber immer mehr Pkw über die Straßen – zu viele für zweispurige Autobahnen. Also mussten im Ruhrgebiet drei Spuren her. Ich sage immer scherzhaft: Ab dem Kamener Kreuz bis zur Abfahrt Meiderich habe ich die Autobahnen im Laufe der Zeit mit ausgebaut.

## **Haben Sie sich nie verspätet?**

Oh doch. Ich war auf dem Weg zum Training, als ein Lkw auf der Autobahn abgebrannt ist. Alles war dadurch vernebelt. Ich habe stundenlang auf einer Stelle gestanden. Als es wieder etwas voranging, bin ich die nächste Abfahrt runtergefahren. Dann musste ich

erstmal in Duisburg anrufen und erzählen, dass ich mich deutlich verspäten werde.

## **Sie hatten also nicht viel Zeit zum Nachdenken.**

Das lag am Ergebnis [lacht]. Wir haben damals häufig die Bayern besiegt. Da war meine Stimmung im Auto natürlich gut, und ich habe schonmal ein Liedchen gesungen. Es gab natürlich auch schlechte Spiele, nach denen ich mich über meine eigene Leistung geärgert habe. Da war die eine Stunde Heimfahrt sehr gut, um wieder runterzukommen. Es gab unterwegs viel Zeit, um über Fußball nachzudenken. Ich habe mal ausgerechnet, dass ich während meiner zwölf Profijahre in Duisburg ein ganzes Jahr nur im Auto gesessen habe.

## **Vermutlich aber nicht nur im VW Käfer.**

Die Autos haben natürlich gewechselt. Für mich war ein Auto aber nie ein Statussymbol, sondern ein Gebrauchsgegenstand. Irgendwann habe ich mir einen gebrauchten BMW 1602 angeschafft – silbergrau war der. Nach einem halben Jahr hatte ich aber nur noch Ärger mit dem Auto. In meiner Garage breitete sich immer ein großer Ölfleck aus. Ich wollte den Wagen wieder loswerden, das habe ich meinen Kollegen aus der Nationalmannschaft auch vor einem Länderspiel mal erzählt. Uli Hoeneß hörte sich die Geschichte an und fragte dann: „Was brauchst du denn?“ Ich wollte wieder einen BMW 1602 haben und Uli sagte nur: „Den besorge ich dir.“

## **Hat er Wort gehalten??**

Auf Uli konnte man sich verlassen. Vier Wochen nach dem Länderspiel bekam ich einen Anruf. Mir wurde gesagt, dass ich das Auto in Herzogenaurach abholen könne. Das fand ich sensationell. Der Abholtermin

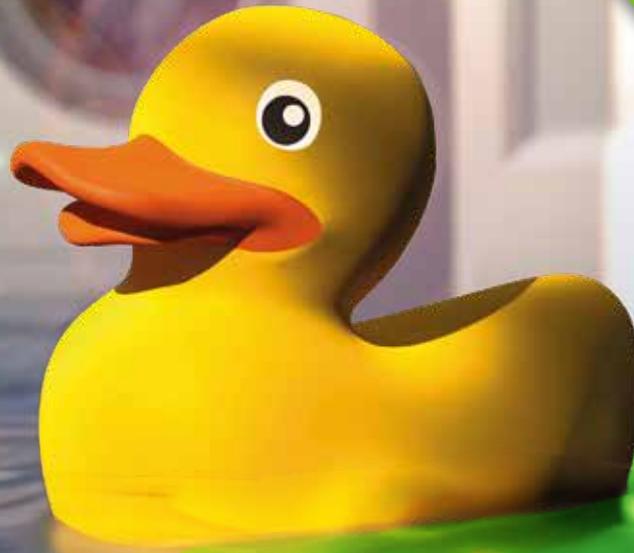
war ein Freitag, da hatten wir allerdings unser Abschlusstraining vor dem Heimspiel. Ich habe unserem Trainer Rudi Faßnacht von dem Auto erzählt, und der hat mir tatsächlich freigegeben. Also bin ich morgens um fünf Uhr mit einem Kumpel runtergefahren und abends um 20 Uhr bin ich mit dem neuen BMW zum Abendessen an der Sportschule Wedau vorgefahren.

## **Wenn Sie so viel Zeit im Auto unterwegs waren, gab es doch bestimmt auch mal Strafzettel?**

Mich hat die Polizei mal beim Kreuz Oberhausen angehalten. Da war eine Baustelle, und das erste Tempo-50-Schild hatte ich übersehen. Der Polizist hat mir das ganz freundlich erklärt und zehn D-Mark verlangt. Er wollte noch wissen, wo ich hinfahre. Da habe ich ihm erklärt, dass es zum Training beim MSV Duisburg geht. Als der Polizist gesehen hat, dass ich nur zehn D-Mark im Portemonnaie habe, hat er abgewinkt. „Lassen Sie mal stecken“, hat er dann gesagt, und ich konnte weiterfahren.

## **Im Jahr 1982 war die Pendelei zwischen Walstette und Duisburg erstmal vorbei.**

Wir sind damals abgestiegen, und der MSV hat mich an Schalke 04 verkauft. Anfang Juli war Trainingsauftakt beim neuen Klub. Ich bin morgens losgefahren und sehe auf einmal die Schilder vom Kreuz Oberhausen. Gedanklich war ich also wie immer auf dem Weg zum MSV. Ich bin übrigens auch während meiner Schalker Zeit oft nach Duisburg gefahren. Wenn wir in der Mittagszeit trainingsfrei hatten, habe ich mich dort auf die Tribüne gesetzt und meiner alten Mannschaft zugeschaut.



# Unser Haushaltsschutz: Ihr Pannendienst für zu Hause!

Von der Abflussrohrreinigung bis zur Türöffnung: Der Stadtwerke-Haushaltsschutz hilft sicher und unkompliziert. Für nur 6,- € monatlich. Jetzt abschließen!

[www.stadtwerke-haushaltsschutz.de](http://www.stadtwerke-haushaltsschutz.de)

\* Der Betrag wird jährlich eingezogen.